

KÖNIGS



ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

**ERFOLG
GARANTIERT !**



Interpretation zu
Hermann Hesse

**Demian – Siddhartha –
Der Steppenwolf**

C. Bange Verlag

Vorwort	5
1. Hermann Hesse: Leben und Werk	7
1.1 Biografie	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	11
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	13
2. Demian – Textanalyse und -interpretation	16
2.1 Entstehung und Quellen	16
2.2 Inhaltsangabe	18
2.3 Aufbau	22
2.3.1 Zur Funktion des Vorworts	22
2.3.2 Kompositionsstruktur	24
2.3.3 Leitmotive	27
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	31
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	37
2.6 Stil und Sprache	41
2.7 Interpretationsansätze	43
2.7.1 Demian und Frau Eva – Projektionen von Sinclairs Psyche ..	43
2.7.2 Sinclairs Entwicklung als ideologisches Modell	44
3. Siddhartha – Textanalyse und -interpretation	46
3.1 Entstehung und Quellen	46
3.2 Inhaltsangabe	49
3.3 Aufbau	52
3.3.1 Kompositionsstruktur	52
3.3.2 Leitmotive	54
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	57
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	63
3.5.1 Erster Teil	63
3.5.2 Zweiter Teil	65
3.6 Stil und Sprache	66
3.7 Interpretationsansätze	70
3.7.1 Der Fluss – seine strukturelle Funktion	70
3.7.2 Siddhartha – Projektion der Innerlichkeit	71

4.	<i>Der Steppenwolf</i> – Textanalyse und -interpretation	72
4.1	Entstehung und Quellen	72
4.2	Inhaltsangabe	76
4.2.1	Vorwort des Herausgebers	76
4.2.2	Harry Hallers Aufzeichnungen	76
4.3	Aufbau	82
4.3.1	Kompositionsstruktur	82
4.3.2	Zur Struktur der Einzelemente und ihrer Funktion im Ganzen	85
4.3.3	Leitmotive	90
4.4	Personenkonstellation und Charakteristiken	94
4.5	Sachliche und sprachliche Erläuterungen	100
4.6	Stil und Sprache	103
4.7	Interpretationsansätze	107
4.7.1	Der Steppenwolf und Faust	107
4.7.2	Der Steppenwolf – Krankheit und Heilung	107
5.	Themen und Aufgaben	109
6.	Rezeptionsgeschichte	111
7.	Materialien	114
7.1	An eine junge <i>Demian</i> -Leserin	114
7.2	„Epiphanie“ im <i>Siddhartha</i>	116
7.3	<i>Der Steppenwolf</i> als Symptom einer kranken Zeit	118
	Literatur	119

1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Die Schaffensperiode der drei Romane *Demian*, *Siddhartha* und *Der Steppenwolf* ist auf die Jahre 1917 bis 1927 festzulegen, eine Zeitspanne, in der Deutschland von politischen und wirtschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Der verlorene Erste Weltkrieg (1914–1918) und die daran anschließenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen prägen die Lebensumstände in Deutschland. Mit dem Inkrafttreten der *Oktoberverfassung* vom 28. Oktober 1918 vollzieht sich zunächst der Wandel des totalitären wilhelminischen Kaiserreichs in eine parlamentarische Demokratie. Die von den Entbehrungen des Krieges zu weiten Teilen gezeichnete Bevölkerung sieht in Kaiser Wilhelm II. den Hauptschuldigen ihrer Not. Als die deutsche Niederlage des Krieges feststeht, gehen die Sozialdemokraten und andere linksorientierte Gruppierungen auf klaren Konfrontationskurs zur Monarchie; Streiks und Massendemonstrationen sind die Folge. Der Kieler Matrosenaufstand vom 2. Oktober 1918 ist der erste Höhepunkt dieses Gegenstromes. Die Unruhen eskalieren in der Novemberrevolution vom 9. November 1918; der Kaiser dankt ab und geht ins Exil, die Republik wird ausgerufen und am 19. Januar 1919 durch das Votum der verfassunggebenden Nationalversammlung in Weimar als solche bestätigt. Die politische Landschaft ist von vielen Einzelparteien gekennzeichnet, was die politische Zerrissenheit innerhalb der Gesellschaft widerspiegelt. In der Folgezeit kommt diese durch viele Aufstände rechts- und linksgerichteter Republikfeinde zum Ausdruck. Weitere Verschlimmerung der sozialen Lage der Bevölkerung und wiederholte

Deutschland ist von politischen und wirtschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnet

Politische Zerrissenheit innerhalb der Gesellschaft

Radikalisierung vor allem rechter Kräfte, tritt mit dem Inkrafttreten des Versailler Vertrags vom 10. Januar 1920 ein. Durch die auferlegten Reparationsleistungen erhöht sich die wirtschaftliche Not innerhalb der Bevölkerung. Als Folge von nicht geleisteten Reparationsleistungen kommt es am 11. Januar 1923 zur Besetzung des Ruhrgebiets durch französische und belgische Truppen; ein enormer Verlust für die deutsche Wirtschaft. Die Ruhrbesetzung zieht ein sprunghaftes Erhöhen der Inflationsrate nach sich. Radikale Parteien, wie beispielsweise die NSDAP, profitieren von der krisenhaften Entwicklung, was sich am 9. November 1923 im sogenannten Hitlerputsch manifestiert. Die Zerrissenheit der Gesellschaft wird in der Folgezeit durch häufige Regierungwechsel deutlich und führt schließlich zur Machtergreifung Hitlers (1933) und zur Diktatur der NSDAP, die in den Zweiten Weltkrieg (1939–1945) mündet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Zeit der Weimarer Republik von Strömungen und Gegenströmungen – wie Wilhelminismus und Westliche Demokratie oder Nationalismus und Sozialismus – gekennzeichnet ist.

1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Das Gesamtwerk Hermann Hesses kennzeichnet sich durch die variierende Gestaltung des zentralen Themas der Suche nach Einheit und Vollkommenheit vor dem Hintergrund einer wirtschaftlich, politisch und moralisch „zerissenen“ Gesellschaft, die zwischen den zwei Weltkriegen vor ständigen Umbrüchen steht. Hesse selbst beschreibt den gemeinsamen Sinn seiner Dichtungen:

„Meine Dichtungen sind alle ohne Absichten, ohne Tendenzen entstanden. Wenn ich aber nachträglich nach einem gemeinsamen Sinn in ihnen suche, so finde ich allerdings einen solchen: vom Camenzind bis zum Steppenwolf und Josef Knecht können sie alle als eine Verteidigung (zuweilen auch als Notschrei) der Persönlichkeit, des Individuums gedeutet werden. Der einzelne, einmalige Mensch mit seinen Erbschaften und Möglichkeiten, seinen Gaben und Neigungen ist ein zartes, gebrechliches Ding, er kann wohl einen Anwalt brauchen. Und so wie er alle großen und starken Mächte gegen sich hat: den Staat, die Schule, die Kirchen, die Kollektive jeder Art, die Patrioten, die Orthodoxen und Katholiken aller Lager, die Kommunisten oder Faschisten nicht minder, so habe ich und haben meine Bücher immer alle diese Mächte gegen sich gehabt und bekamen ihre Kampfmittel, die anständigen wie die brutalen und gemeinen, zu spüren. Es wurde mir tausendmal bestätigt, wie gefährdet, schutzlos und angefeindet der Einzelne, der nicht Gleichgeschaltete in der Welt steht, wie sehr er des Schutzes, der Ermutigung, der Liebe bedarf.“ (Unsel, Siegfried (Hg.): *Hermann Hesse. Eine Werkgeschichte*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1973, Vorwort)

Für Hermann Hesse „ist der *Knulp* und der *Demian*, der *Siddhartha*, der *Klingsor* und der *Steppenwolf* oder *Goldmund* jeder ein Bruder des anderen, jeder eine Variation (s)eines Themas.“ (Ebd., S. 132)

